

UMGANG MIT TÄUSCHUNG

Lou Priolo

Das ist dir auch schon passiert, oder? Deshalb liest du den Artikel. Vielleicht ist es dir mehr als einmal passiert: Bist du getäuscht worden von jemandem, von dem du dachtest, dass er oder sie wahrhaftig ist?

Tja, willkommen im Club! Mit der möglichen Ausnahme von Polizisten und Richtern, werden Seelsorger wahrscheinlich mehr belogen als in jedem anderen Beruf.

Eine in San Francisco veröffentlichte Umfrage ergab, dass der durchschnittliche Erwachsene 13-mal pro Woche lügt. Es wurde vermutet, dass die beiden größten amerikanischen Lügen lauten:

- „Ich bin von der Regierung und ich bin hier, um Ihnen zu helfen.“
- „Der Scheck ist in der Post.“

Eine Kolumnistin bat ihre Leser, ihr ihre Ideen für die „drittgrößte Lüge“ zu senden. Hier ist eine Auswahl der Antworten, die sie erhielt.

- Es ist köstlich, aber ich kann keinen weiteren Bissen essen.
- Ich bin so froh, dass du vorbeikommen bist. Ich habe grade nichts gemacht.
- Du siehst keinen Tag älter als vierzig aus.
- Das Baby ist einfach wunderschön.
- Tut mir leid Schatz, heute Abend nicht. Ich habe Kopfschmerzen.
- Es ist gut, dass du heute gekommen bist. Wir haben nur noch zwei auf Lager.
- Legen sie die Karte weg. Ich weiß genau, wie man dorthin kommt.

Der Umgang mit Täuschung ist schwierig. Das hat verschiedene Gründe, nicht zuletzt die Tatsache, dass es leichter ist, zu täuschen als eine Täuschung wahrzunehmen. Ein Franzose drückte es so aus:

- Wenn die Lüge, wie die Wahrheit, nur ein Gesicht hätte, würden wir uns besser verstehen. Denn wir würden das Gegenteil von dem, was der Lügner sagen würde, als sicher akzeptieren. Aber das Gegenteil der Wahrheit hat hunderttausend Gesichter und ist ein unendliches Feld.

Hinzu kommt die biblische Forderung, dass wenn keine Beweise für das Gegenteil vorliegen, „wir alles glauben“ sollen (1. Korinther 13,7) und die unbestreitbare Tatsache erkennen, dass die überwältigende Mehrheit der Lügen, die in der Bibel erzählt werden (von denen es viele gibt), zumindest zeitweise erfolgreich waren (die meisten Lügner in der Bibel haben ihre Opfer effektiv getäuscht). Mit diesem Wissen im Hinterkopf wollen wir nun überlegen, wie wir effektiv mit Täuschung umgehen können.

Biblische Richtlinien für den Umgang mit Täuschung

1. Verstehe die Definition und den Umfang von Täuschung aus Gottes Sicht.

Der beste Abschnitt, um die biblischen Grundlagen über Täuschung zu kennen, sind die sieben Dinge, die Gott hasst. Zwei davon haben mit Täuschung anderer zu tun.

Sprüche 6,16–19 (ELB)

„Sechs sind es, die der Herr hasst, und sieben sind seiner Seele ein Gräuel: hohe Augen, eine Lügenzunge, und Hände, die unschuldiges Blut vergießen; ein Herz, das böse Pläne schmiedet, Füße, die schnell zum Bösen hinlaufen; wer Lügen ausspricht als falscher Zeuge, und wer Zwietracht ausstreut zwischen Brüdern.“

Aber was ist Täuschung?

Seit Jahrhunderten versuchen die Menschen, diesen Begriff zu definieren. Selbst Theologen sind sich nicht in jedem Punkt der Diskussion einig. Aber hier sind die Punkte, bei denen sich die meisten einig sind.

- Täuschung bedeutet, einem anderen absichtlich etwas mitzuteilen, von dem man nicht glaubt, dass es wahr ist.
- Täuschung ist das absichtliche Äußern von etwas nach außen, das dem widerspricht, was man innerlich für wahr hält.
- Täuschung ist die absichtliche Irreführung eines anderen, der weder über die Absicht, ihn zu täuschen informiert wurde, noch darum gebeten hat, getäuscht zu werden (wie im Fall von Schauspielern, Illusionisten usw., deren Darbietungen von Natur aus absichtlich irreführend sind).

Es gibt zwei grundlegende Arten der Täuschung. Täuschung kann durch *Fälschung* oder durch *Verschweigen* von Informationen erreicht werden. Bei der Fälschung wird die Wahrheit verzerrt (die wesentlichen Fakten werden verändert). Verschweigen beinhaltet das Zurückhalten wesentlicher Elemente der Wahrheit (Weglassen der wesentlichen Tatsachen). Aus diesem Grund werden amerikanische Bürger, wenn sie vereidigt werden, bevor sie in den Zeugenstand treten, nicht nur angehalten, die Wahrheit zu sagen, sondern die ganze Wahrheit und nichts als die Wahrheit zu sagen. Diese drei Gelöbnisse decken nahezu jede Form und Kombination der Lüge ab, mit Ausnahme der Unterstellung (diese Gattung der Täuschung wurde, wie ich annehme, zum Nutzen der Anwälte aus dem Eid gestrichen).

2. Mache dich mit den verschiedenen Täuschungsmanövern vertraut, die von lügenden Gesprächspartnern eingesetzt werden.

Ich habe fast zwei Dutzend verschiedene Arten von Lügen in der Bibel identifiziert. Ich bin sicher, es gibt noch viele mehr. Denkt über die enorme Breite und den Umfang des

Problems nach. Es gibt dutzende Arten bzw. Ausprägungen von Lügen und fast jede dieser Arten kommt mehrfach in der Bibel vor. Wie vertraut bist du mit den einzelnen Arten? Hier sind dreiundzwanzig, die ich gefunden habe, angeordnet in einer praktischen Tabelle zum schnellen Nachschlagen.

Arten der Täuschung

Arten der Täuschung	Bibelstelle	Beispiele
Unverblümete / glatte Lüge	1. Mo. 3,4; 3. Mo. 19,11	„Ich kann den Seelsorgetermin nicht wahrnehmen, weil...“. „Ich habe meine Hausaufgaben nicht gemacht, weil...“.
Verschleierung / Tarnung	1. Mo. 42,7	Jemand trägt eine Sonnenbrille, um ein blaues Auge zu verbergen, das er in Folge seiner illegalen Aktivität erhalten hat. Jemand erzählt nur einen Teil der relevanten Wahrheit, aber nicht die ganze Wahrheit.
Leugnen	Joh. 18,25-27	„Ich habe es nicht getan“ „Ich bin unschuldig“ „Ich bin ahnungslos“ „Du irrst dich“ „Du nimmst die Realität falsch wahr!“
„Ich weiß es nicht“	Jos. 2,1-5; Mt. 21,24-27	„Ich weiß nicht, was passiert ist.“ „Ich weiß nicht mehr genau, was ich gesagt habe.“ Seelsorger haben eine biblische Verantwortung Dinge zu wissen. Was sagt die Bibel über... Wie soll man sich Verhalten im Haus Gottes... Seelsorger: „Da es in deiner Verantwortung liegt, diese Dinge zu wissen, schlage ich vor,

		dass du dich auf die Suche nach dem Wissen machst, das dir fehlt.“
Versteckte Agenda	Ri. 3,16-23; Mt. 2,8	<p>„Ich möchte, dass Sie meinem Ehepartner oder meinem Kind helfen.“</p> <p>„Ich möchte, dass Sie mir helfen, mich von meinem Ehemann scheiden zu lassen.“</p> <p>„Ich möchte das Sorgerecht für meine Kinder und ich möchte, dass Sie genügend Beweise sammeln, um (vor Gericht) zu beweisen, dass meine Frau eine untaugliche Mutter ist.“</p> <p>„Ich möchte, dass Sie mit meinem Selbstmitleid mitfühlen und mir bestätigen, dass ich tatsächlich ein Opfer einer Krankheit bin oder von dem, was andere mir zugefügt haben.“</p> <p>„Ich möchte das Sie meine Frau überzeugen, mich nicht zu verlassen.“</p> <p>„Ich möchte, dass Sie meinen Schmerz und meine Schuldgefühle beseitigen, ohne dass ich mich ändern muss.“</p>
Unterstellung	1. Mo. 3,5	<p>„Die Mutter meiner Frau glaubt, dass sie eingewiesen werden sollte.“</p> <p>„Ich habe gestern den Tag mit meinem Mann verbracht und er war den ganzen Tag nüchtern!“</p>
Wahrheit und Lüge	1. Mo. 3,7	„Nun, ich habe meine Sekretärin letzten Dienstag in ihrer Wohnung getroffen, aber

		wir haben nichts unternommen.“
Erfindung / Lügengeschichte	2. Mo. 32,21-24	Der Ratsuchende hat ständig „ungewöhnliche“ oder „unglaubliche“ Erklärungen für sein Verhalten. „Der Grund, warum ich zu spät zum Termin gekommen bin, ist, dass ich meine Zahnpasta zu stark ausgedrückt habe und ich lange brauchte, um sie wieder in die Tube zu bekommen.
Schuldverschiebung	1. Mo. 3,11-13	„Ich wäre nicht wütend auf sie, wenn sie nicht dauernd an mir herummeckern würde.“ „Ich wäre nicht rebellisch geworden, wenn er nicht so tyrannisch wäre.“ „Ich habe mich nur ausgeschlichen, weil Papa mir nicht genug Freiheiten lässt.“
Falschheit, Anschuldigungen, Täuschung (Aussprache falscher Schlussfolgerungen)	1. Sam. 22,11-15	„Meine Mutter will nicht, dass ich Spaß habe.“ „Ich kann es einfach fühlen. Mein Mann ist mir untreu gewesen.“ „Du glaubst eher der Seite meiner Frau als meiner.“
Ablenkung	1. Mo. 4,9; Joh. 4,17-19	Seelsorger: „Stimmt es, was ihre Frau über Ihre Reaktion sagt?“ Ratsuchender: „Bitten Sie sie, Ihnen zu sagen, was sie gestern Abend zu mir gesagt hat?“
Teilwahrheit	1. Mo. 20,1-12	Seelsorger: „Haben Sie eine romantische Beziehung zu Ihrer Sekretärin?“ Ratsuchender: „Ich habe meine Sekretärin zum Mittagessen eingeladen.

		Wir sind gute Freunde.“
Übertreibung	4. Mo. 13,30-33	„Er berührt mich nie, außer wenn er Sex haben will.“
Vergangene Sünden vertuschen	2. Sam. 11,1-12,9 Ps. 32,3-5 1. Mo. 37,29-35	„Oh, ich hatte mal ein kleines Problem mit meinem Alkoholkonsum, aber das ist jetzt unter Kontrolle.“ „Sie übertreibt; ich kann mich nicht erinnern, sie jemals geschlagen zu haben. Ein paar Mal habe ich sie vielleicht in Selbstverteidigung weggestoßen; das ist alles.“
Scherzen, Necken, Witzig sein	Spr. 26,18-19	„Es war nur ein Scherz, als ich sagte, dass ich meinen Betreuer manipuliere.“ „Es war nur ein Scherz, als ich drohte, meiner Frau den Maulkorb zum Geburtstag zu kaufen.“ „Ich habe es nicht so gemeint, als ich meinem Sohn einen...“ „Ich habe nur geblufft, als ich die Schrotflinte auf den Freund meiner Tochter gerichtet habe.“
Verleumdung	3. Mo. 19,16	„Mein Seelsorger hat zu viele eigene Probleme, um mir helfen zu können.“ „Der andere Seelsorger, bei dem ich war...“ „Meine Schwiegermutter ist eine...“
Trügerische Körpersprache	Spr. 6,12-19 / Fokus V. 13	Siehe Punkt 5
Keine Übereinstimmung / Ungleichheit	Jer. 9,7	Siehe Punkt 5
Behaupten, Gott nah zu sein, aber weiter zu sündigen	1. Joh. 1,6; 2,4	„Gott versteht, dass ich keine andere Wahl habe, als mich von meinem Mann scheiden

		zu lassen. Ich liebe Gott immer noch; ich liebe nur meinen Mann nicht mehr.“
Verpflichtungen aussprechen, ohne die Absicht sie zu halten	1. Mo. 34,13-16 Mt. 21,28-30	„Ich werde alle meine Hausaufgaben machen.“ „Ich werde meinen Pastor bitten sie anzurufen.“ „Ich werde so lange zur Beratung kommen, wie es nötig ist, um mich zu ändern.“
Den Anschein einer Emotion zu erwecken, um das Vorhandensein einer anderen Emotion zu vertuschen.	Mt. 26,69-75	Wut Sorge Angst / Furcht Fröhlichkeit (Lachen)
Herstellen von trügerischen Beweisen	1. Mo. 37,29-35	„Ratsuchender zerstört die CD, die ihm für die Hausaufgaben gegeben wurde und behauptet, dass sein CD-Player sie kaputt gemacht hat.“ „Ratsuchende bringt eine Quittung mit, die sie sich von einem Freund geliehen hat, um dem Seelsorger und Ehemann zu beweisen, dass sie an einem Ort war, obwohl sie in Wirklichkeit an einem anderen Ort war und ein heimliches Rendezvous mit ihrem Freund hatte.“
Schauspielerei; Vorgeben, verrückt oder normal zu sein	1. Sam. 21,13-14 2. Sam. 13,3-6	„Alligator-Tränen“ „Sich weigern, Fragen zu beantworten.“ „Sich hinter Diagnosen verstecken.“

3. Denke daran, dass „die Liebe alles glaubt, erträgt, hofft“ (1. Kor. 13,7)

Die Liebe ist nicht naiv oder leichtgläubig, noch ist sie misstrauisch oder verdächtig. Vielmehr analysiert sie die Fakten im bestmöglichen Licht. Wenn es zehn mögliche Interpretationen einer Sache gibt, von denen neun schlecht und eine gut ist, wird die Liebe die neun ablehnen und die eine akzeptieren, solange es keinen wirklichen Beweis für das Gegenteil gibt. Lügen ist eine schwierige Sache, gegen die man sich verteidigen muss. Wie ich bereits dargelegt habe, waren die meisten Lügen, die in der Bibel verübt wurden, erfolgreich.

„Willst Du damit sagen, dass ich als Seelsorger anfällig für die Täuschung anderer sein muss? Das scheint nicht fair zu sein!“

Nun, bis zu einem gewissen Grad, ja. Kurz gesagt bist du vielleicht ein wenig im Nachteil, aber wie wir noch sehen werden, musst du dich davor hüten naiv oder leichtgläubig zu sein. Es ist besser, sich auf der Seite der Barmherzigkeit zu irren als auf der Seite des Urteils - besonders des falschen Urteils. Es ist besser, barmherzig und vertrauensvoll zu sein, als zu urteilen und ungerecht zu tadeln. „Das kommt mir töricht vor.“ Du bist nicht töricht, wenn du das Beste von deinem Ratsuchenden glaubst. Dein Ratsuchender ist ein Narr, weil er dich anlügt. Gott beruft dich nicht ein Lügendetektor zu sein, bevor er dich dazu beruft ein Zeuge der Wahrheit zu sein.

4. Leichtgläubige übersehen die wahren Beweise

„Der Unverständige glaubt jedem Wort, aber der Kluge gibt auf seine Schritte acht. (Spr. 14,15

Was bedeutet es, unverständlich zu sein? Es bedeutet, dass einem die nötige Unterscheidungskraft fehlt, um den wahren Charakter eines anderen zu erkennen. Eine Person, die ihre Unschuld in der Gegenwart von Beweisen, die das Gegenteil zu belegen aufrechterhalten will, ist voller Unverstand und Leichtgläubigkeit. Die Liebe glaubt das Beste über einen anderen, wenn es keine gegenteiligen Beweise gibt. Unverständige oder Leichtgläubige übersehen die wahren Beweise.

Achte auf folgende Bibelstellen:

Spr. 26,24–26 (SLT)

„Mit seinen Lippen verstellt sich der Hassler, und in seinem Herzen nimmt er sich Betrügereien vor.

Wenn er schöne Worte macht, so traue ihm nicht, denn es sind sieben Gräuel in seinem Herzen.

Hüllt sich der Hass in Täuschung, so wird seine Bosheit doch offenbar in der Gemeinde.‘

Spr. 18,17 (SLT)

„Wer sich in seinem Prozess zuerst verteidigen darf, hat recht — doch dann kommt der andere und forscht ihn aus.‘

1. Joh. 4,1 (SLT)

„Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind! Denn es sind viele falsche Propheten in die Welt ausgegangen.‘

In dem Maße, in dem du offensichtliche Unstimmigkeiten in der Sprache, Mimik, Gestik usw. des Ratsuchenden naiv übersiehst, weil du Angst hast ihn mit der Lüge zu konfrontieren, bestätigst du zum Teil seine Lüge und hilfst ihm sie aufrecht zu halten. Übrigens, wenn du ein übermäßiges Verlangen nach Anerkennung hast, bist du anfälliger für Naivität und Unverstand. Das heißt, dein Wunsch nach Anerkennung und deine Angst vor Ablehnung kann dich hindern, den Wahrheitsgehalt einer Aussage in Frage zu stellen und jemanden mit seiner Lüge zu konfrontieren.

Jesus sagt:

Joh. 5,30 (SLT)

„Ich kann nichts aus mir selbst tun. Wie ich höre, so richte ich; und mein Gericht ist gerecht, denn ich suche nicht meinen Willen, sondern den Willen des Vaters, der mich gesandt hat.“

5. Beobachte indirekte oder unbeabsichtigte Informationen, die auf Täuschung hinweisen.

Die Bibel hat einige interessante Dinge über indirekte, nonverbale und unbeabsichtigte Informationen - Formen der Kommunikation (*Spr. 6, 12-14; Mt. 26, 69-75; Ri. 12, 4-6; Jes. 3, 8-9*) zu sagen.

- Ein Seelsorger kann Informationen grundsätzlich auf zwei Arten sammeln: (1) offen und (2) verdeckt. Das Sammeln von Informationen hängt von der Kommunikation ab. Man kommuniziert hauptsächlich auf zwei Arten: nonverbal und verbal. Einige Informationen werden direkt vom Ratsuchenden gegeben, durch seinen Mund. Andere Informationen können durch Beobachtung gesammelt werden. Informationen können nicht nur von visuellen und auditiven Hinweisen abgeleitet werden, sondern auch von fühlbaren. Ein feuchter Händedruck beispielsweise kann auf Angst oder Furcht hindeuten oder der Geruch kann z.B. auf Alkoholkonsum hinweisen.
- Jeder Seelsorger muss lernen, zu beobachten (fühlen, schmecken, riechen) und auf indirekte Informationen zu hören. Er schaut auf Kleidung und Aussehen. Veränderungen in diesen Dingen können positive oder negative Hinweise auf die Richtung liefern, in die die Beratung geht. Er achtet auf Anzeichen von Verlegenheit, Nervosität, Anspannung, Erröten, Ausweichen, Umlenkung des Gesprächs und Aussehen. Veränderungen in den indirekten Informationen können manchmal die wichtigsten Indikatoren für Fortschritt oder Rückschritt sein.

Indirekte Informationen, die auf Täuschung hinweisen

- A.** Der Ratsuchende wägt jedes Wort, das er äußert, sorgfältig ab. Langsame und bewusste Wortwahl und längere oder häufige Pausen können auf die Ausarbeitung einer Antwort hinweisen.
- B.** Der Ratsuchende verheimlicht oder verfälscht den Ausdruck von Emotionen. Er kann den Gesichtsausdruck unterdrücken, nachdem er kurzzeitig auf seinem Gesicht erschienen ist. Möglicherweise ist er nicht in der Lage, seine Emotion zu unterdrücken, also lächelt er oder täuscht eine andere Emotion vor, wie z.B. Wut oder Traurigkeit.
- C.** Der Ratsuchende antwortet nicht direkt auf deine Fragen - er ist ausweichend.
- D.** Der Ratsuchende wird ängstlich und übermäßig nervös. Dies könnte durch die Angst verursacht werden, bei einer Lüge erwischt zu werden, es könnte aber genauso gut durch die Angst verursacht werden, dass ihm nicht geglaubt wird.
- E.** Dem Ratsuchenden rutscht etwas aus dem Mund, das nicht mit anderen Dingen, die er gesagt hat, zusammenpasst.
- F.** Der Ratsuchende vergisst die Namen von Personen, mit denen er vertraut sein sollte.
- G.** Der Ratsuchende verwendet in seiner Art und Weise zu sprechen:
1. Häufige Pausen
 2. Wiederholt die gleichen Wörter
 3. Verwendet Teilwörter
- H.** Der Ratsuchende ändert die Tonhöhe seiner Stimme als Reaktion auf deine Frage. Höhe kann Ärger und Aufregung anzeigen.
- I.** Der Ratsuchende benutzt weniger Gesten als gewöhnlich als Antwort auf deine Frage. Man muss den Ratsuchenden gut kennen, um dies zu erkennen.
- J.** Der Ratsuchende gibt Hinweise auf Veränderungen in seinem Nervensystem. Diese Anzeichen sind schwer zu beobachten. In seinem Buch („Lügen erzählen“) erklärt Paul Ekman die Physiologie der Lügenerkennung.
- Der Lügendetektor des Polygraphen arbeitet nach den gleichen Prinzipien wie das Aufspüren von Täuschungsmanövern und ist für die gleichen Probleme anfällig. Die Polygraphenprüfung erkennt keine Lügen, sondern nur Anzeichen von Emotionen. Drähte des Lügendetektors werden an verdächtige Personen angebracht, um Veränderungen in Schwitzen, Atmung und Blutdruck zu messen. Obwohl ein erhöhter Blutdruck oder Schwitzen für sich betrachtet keine Anzeichen für eine Täuschung sind. Die Hände werden klamm und das Herz schlägt schneller, wenn Emotionen geweckt werden.

Zu den Anzeichen für Veränderungen im Nervensystem gehören:

1. Änderungen im Atemmuster
2. Veränderungen in der Schluckhäufigkeit
3. Veränderungen in der Schweißmenge
4. Veränderungen in der Gesichtsfarbe (Erröten)
5. Änderungen der Pupillenerweiterung oder der Häufigkeit des Blinzeln.

K. Der Ratsuchende zeigt eine unnatürliche Mimik: Die Forschung zeigt, dass Gesten kulturspezifisch sind, während die Mimik universell ist.

1. Ein Ausdruck, der länger als fünf Minuten anhält. Die meisten Gesichtsausdrücke verblassen natürlicherweise nach vier oder fünf Sekunden.
2. Asymmetrische Ausdrücke wie z. B. ein schiefes Lächeln.
3. Lächeln, das eine muskuläre Aktion (Verengung oder Anspannung) um die Lippen herumzeigt. Dies kann aus einem Versuch entstehen, Emotionen wie Wut, Angst, Verachtung, oder Kummer zu verbergen. Ein echtes Lächeln zeigt eine Muskelbewegung um die Außenseite des Auges und keine signifikante Muskelbewegung um die Lippen.
4. Ein Ausdruck der nicht synchron mit anderen Körperbewegungen oder sprachlichen Äußerungen ist. Beispiel: Ein Ratsuchender blickt dich freundlich an und spricht anschließend eine wütende Aussage aus.

L. Der Ratsuchende wird durch die Aussage eines anderen widerlegt.

6. Beschuldige einen Ratsuchenden nicht voreilig der Lüge, ohne klare und deutliche Beweise zu haben

Angenommen du berätst ein Ehepaar und einer der beiden beschuldigt den anderen, etwas falsch gemacht zu haben. Wendest du dich dem anderen zu und befragst ihn so, als ob die Version des Ehepartners von der Geschichte richtig wäre? Oder bittest du ihn zuerst, seine Seite der Geschichte zu erzählen? Die Bibel hat viel zu sagen (direkt oder durch Beispiele) über die Torheit, vorschnelle Urteile zu fällen.

Spr. 18,13 (SLT)

„Wer antwortet, bevor er gehört hat, dem ist es Torheit und Schande.“

Nikodemus erinnerte die Pharisäer an:

Joh. 7,51 (SLT)

„Richtet unser Gesetz einen Menschen, es sei denn, man habe ihn zuvor selbst gehört und erkannt, was er tut?“

Eli fällt ein vorschnelles Urteil über Hanna:

1. Sam. 1,12–13 (SLT)

„Während sie nun lange vor dem Herrn betete, beobachtete Eli ihren Mund. Hanna aber redete in ihrem Herzen; nur ihre Lippen bewegten sich, doch so, dass man ihre Stimme nicht hörte. Da meinte Eli, sie wäre betrunken.“

Vergiss nicht Hiobs beratende Freunde:

Hiob 32,2–3 (SLT)

„Da entbrannte der Zorn Elihus, des Sohnes Baracheels, des Busiters, aus dem Geschlecht Ram; über Hiob entbrannte sein Zorn, weil er meinte, er sei Gott gegenüber im Recht; über seine drei Freunde aber entbrannte sein Zorn, weil sie keine Antwort fanden und Hiob doch verurteilten.“

Jay Adams erklärt, wie man wohlwollend mit verdächtigen oder widersprüchlichen Informationen umgeht. Wenn ein Seelsorger den Verdacht hat, dass er falsche Informationen erhalten hat, muss er vielleicht eine von mehreren Maßnahmen ergreifen, um darauf zu reagieren.

Zuerst wird er sein eigenes Verständnis der Information verifizieren wollen. Er wird vielleicht Fragen stellen müssen, durch Wiederholung oder Klärung, um sicher zu sein, dass das, was er als falsche Informationen vermutet, nicht nur sein eigenes Missverständnis der Informationen ist.

Anschließend muss sich der Seelsorger, nachdem er sein Verständnis der Information bestätigt oder geändert hat, auf den nächsten Schritt vorbereiten. Wenn die Informationen gleichbleiben, kann der Seelsorger einfach den Widerspruch, so wie er ihn sieht, darlegen und fragen, ob der Ratsuchende seine Schwierigkeiten für ihn aufklären kann (z. B.: „Nun, das ist das, was ich dachte, dass Sie vor ein paar Minuten gesagt haben, aber der Grund, warum ich frage, ist, weil Sie vor zwei Wochen laut meinen Notizen gesagt haben, - und ich habe es hier als direktes Zitat. Können Sie mir helfen, diesen scheinbaren Widerspruch aufzulösen?“). Manchmal wird der Ratsuchende eine zusätzliche Information liefern, die genau das tut. In so einem Fall läuft die Beratung sehr gut.

7. Behalte den Verdacht für dich, bis du genügend Beweise gesammelt hast, um die Richtigkeit der Information, die dir der Ratsuchende gegeben hat, in Frage zu stellen.

Beurteile den Ratsuchenden nicht aufgrund von Beweisen als Lügner. Hinterfrage vielmehr die Richtigkeit seiner Angaben, die er dir gemacht hat. Es gibt mehrere biblische Richtlinien, die die Notwendigkeit ansprechen, Anschuldigungen zu untersuchen, bevor Menschen in Autoritätspositionen Urteile fällen. Tatsache ist, dass biblische Seelsorger manchmal gebeten werden als Richter in der Gemeinde Christi zu fungieren (1. Kor. 6,1-5) und mit diesen Stellen sehr vertraut sein sollten.

Deuteronomium 13,14–16 (SLT)

„Es sind etliche Männer, Söhne Belials, aus deiner Mitte hervorgegangen und haben die Bürger ihrer Stadt verführt und gesagt: »Lasst uns hingehen und anderen Göttern dienen!« — die ihr nicht gekannt habt —,

„so sollst du es untersuchen und nachforschen und dich genauestens erkundigen.“ Und siehe, wenn es die Wahrheit ist und die Sache feststeht, dass ein solcher Gräuel in deiner Mitte begangen wurde,

so sollst du die Bewohner jener Stadt unbedingt mit der Schärfe des Schwertes schlagen; an der Stadt samt allem, was darin ist, sollst du den Bann vollstrecken, auch an ihrem Vieh, mit der Schärfe des Schwertes.‘

Deuteronomium 19,15–19 (SLT)

„Ein einzelner Zeuge soll nicht gegen jemand auftreten wegen irgendeiner Schuld oder wegen irgendeiner Sünde, mit der man sich versündigen kann; sondern auf der Aussage von zwei oder drei Zeugen soll jede Sache beruhen.

Wenn aber ein falscher Zeuge gegen jemand auftritt, um ihn einer Übertretung zu beschuldigen,

so sollen die Männer, die Streit miteinander haben, vor den Herrn, vor die Priester und Richter treten, die zu jener Zeit im Amt sein werden.

Und die Richter sollen es genau erforschen. Stellt es sich heraus, dass der Zeuge ein falscher Zeuge ist und gegen seinen Bruder ein falsches Zeugnis abgelegt hat, so sollt ihr ihm das antun, was er seinem Bruder antun wollte. So sollst du das Böse aus deiner Mitte ausrotten.‘

Dr. Adams gibt weitere Richtlinien:

Ausreden, Zurückweichen, nicht überzeugende Erklärungen und viele ähnliche indirekte oder nonverbale Informationen können den Seelsorger zu dem Schluss führen, dass er mit seinem Verdacht, falsche Informationen erhalten zu haben, richtig lag. Was soll er dann tun?

Was er tut, kann von mehreren Faktoren abhängen:

(1) von der Stärke der Beweise

Wenn sein Verdacht eher eine Vermutung ist, kann der Seelsorger weitermachen und notieren, dass er immer noch unsicher ist, was die Informationen angeht. Er wird den Bereich zu einem späteren Zeitpunkt weiter untersuchen und weiterhin nach bestätigenden Informationen suchen, die möglicherweise auftauchen.

(2) Die Wichtigkeit der Informationen

Wenn die Informationen trivial und nicht wesentlich für das Problem zu sein scheinen, kann er mit der Beratung fortfahren und zu dem Schluss kommen, dass der Ratsuchende sich nicht richtig erinnern konnte oder sich gedanklich geirrt hat.

(3) Die Schuld des Ratsuchenden

Wenn die Möglichkeit des Lügens stark erscheint und wenn der Ratsuchende Anzeichen von erheblichen Unbehagen bei der Verteidigung der widersprüchlichen Informationen zeigt, kann der Seelsorger nicht mit der Seelsorge fortfahren. Die Situation zwingt ihn, sich direkt mit dem Thema auseinanderzusetzen.

8. Bete für dich selbst und deinen Ratsuchenden

1. Kön. 3,9 (SLT)

„So gib du deinem Knecht doch ein verständiges Herz, dass er dein Volk zu richten versteht und unterscheiden kann, was gut und böse ist. Denn wer kann dieses dein großes Volk richten?“

Das Gebet für dich selbst kann folgendes beinhalten:

- Dass Gott dir die Weisheit gibt, Wahrheit von Unwahrheit zu unterscheiden.
- Dass du weißt, wie du die richtigen Fragen stellen kannst.
- Dass du nicht voreilig, sondern gerecht urteilst.
- Dass du, wenn nötig, in der Lage bist, den Betrüger mit Mut und in einem Geist der Liebe und Sanftmut zu konfrontieren.

Das Gebet für den Ratsuchenden könnte folgendes beinhalten:

- Dass er dir gegenüber wahrhaftig ist.
- Dass Gott dir, wenn er lügt, die nötigen Beweise liefert, um seinen Betrug zu entlarven.

9. Konfrontiere den Täuscher mit den harten Beweisen

Lügen ist eine ernste Sache. Sie zerstört das Vertrauen, das für jede Beziehung so wichtig ist. Daher haben Lügen das Potenzial, den Beratungsprozess oder die Beziehung zum Stillstand zu bringen. Dr. Adams fährt mit seiner Behandlung des Umgangs mit falschen Informationen fort: Einen anderen für einen Lügner zu halten, ist eine schwierige Sache. Nicht, dass das Richten verboten wäre, wie manche fälschlicherweise behaupten, aber Gott besteht darauf, dass Christen „ein gerechtes Urteil fällen“ müssen (Joh. 7,24). Das bedeutet, dass alle Urteile, die über andere gefällt werden, so gefällt werden müssen, wie man selbst beurteilt werden möchte; dass, um es mit einem Wort zu sagen, das Urteil in jeder Hinsicht mit biblischen Standards übereinstimmen muss. Urteile müssen also nüchtern, vorsichtig und nur dann gefällt werden, wenn die Beweise erdrückend sind.

Seelsorger, die die biblischen Warnungen vor dem Urteilen über andere verstehen, wären klug beraten, vorläufige Beurteilungen abzugeben und diese auch als solche zu bezeichnen, anstatt voreilig endgültige und absolute Urteile auszusprechen. Mit anderen Worten: ein Seelsorger muss lernen, mit klaren und geradlinigen Worten, die nicht missverstanden werden können zu sagen, dass (1) er ernsthafte Zweifel oder Fragen bezüglich der Wahrheit der Informationen hat, so wie er sie hörte, dass (2) er kein Urteil über den Ratsuchenden selbst fällt (er erkennt an, dass mehr Informationen Unstimmigkeiten erklären könnten, dass der Ratsuchende selbst möglicherweise missverstanden hat, was stattgefunden hat usw.) aber dass (3) bis diese wichtige Angelegenheit geklärt werden kann, die Beratung anscheinend ins Stocken geraten wird! Damit hat er dem Ratsuchenden den Ball zugespielt.

Hier sind einige biblische Beispiele für eine schriftgemäÙe Konfrontation. Wenn du solche Stellen studierst, erhältst du nützliche Einblicke in eine Vielzahl von Ansätzen, die du wählen kannst, wenn du überlegst, wie du deinen lügenden Ratsuchenden am besten konfrontierst.

Apg. 5,1–5 (SLT)

„Ein Mann aber mit Namen Ananias verkaufte ein Grundstück zusammen mit seiner Frau Saphira,

und schaffte etwas von dem Erlös für sich beiseite mit Wissen seiner Frau; und er brachte einen Teil davon und legte ihn den Aposteln zu FüÙen.

Petrus aber sprach: Ananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, so dass du den Heiligen Geist belogen hast und von dem Erlös des Gutes etwas für dich auf die Seite geschafft hast?

Hättest du es nicht als dein Eigentum behalten können? Und als du es verkauft hattest, war es nicht in deiner Gewalt? Warum hast du denn in deinem Herzen diese Tat beschlossen? Du hast nicht Menschen belogen, sondern Gott!

Als aber Ananias diese Worte hörte, fiel er nieder und verschied. Und es kam große Furcht über alle, die dies hörten.“

Natürlich könnte es für dich schwierig sein, dies nachzuahmen. Ich würde nicht vorschlagen, dass du das wortwörtlich mit deinem Ratsuchenden ausprobierst.

1. Sam. 15,13–14 (SLT)

„Als nun Samuel zu Saul kam, sprach Saul zu ihm: Gesegnet seist du vom Herrn! Ich habe das Wort des Herrn erfüllt!

Samuel aber antwortete: Und was ist das für ein Blöken von Schafen in meinen Ohren, und Brüllen von Rindern, das ich da höre?“

Neh. 6,5–9 (SLT)

„Da ließ mir Sanballat zum fünften Mal das Gleiche durch seinen Diener sagen; der kam mit einem offenen Brief in der Hand,

darin stand geschrieben: »Unter den Völkern verlautet und Gasmu sagt, dass du mitsamt den Juden einen Aufstand vorhast; darum würdest du die Mauer bauen, und du wolltest ihr König sein, so sagt man.

Und du hättest dir auch Propheten bestellt, die von dir in Jerusalem ausrufen und sagen sollen: Er ist König von Juda! Nun wird der König diese Gerüchte hören; darum komm, wir wollen miteinander beraten!«

Ich aber sandte zu ihm und ließ ihm sagen: Nichts von dem, was du sagst, ist geschehen; aus deinem eigenen Herzen hast du es erdacht!

Denn sie alle wollten uns furchtsam machen und dachten: Ihre Hände werden schon ablassen von dem Werk, und es wird nicht vollendet werden! — Nun aber stärke du meine Hände!“

Jos. 7,19 (SLT)

„Und Josua sprach zu Achan: Mein Sohn, gib doch dem Herrn, dem Gott Israels, die Ehre, und lege ein Geständnis vor ihm ab und sage mir: Was hast du getan? Verbirg es nicht vor mir!“

Und vergesse nicht, wie Salomo im Herzen der Hure Gefühle hervorrief, um festzustellen, welche der beiden Frauen wirklich die Mutter des Kindes war (1. Kön. 3,16-28).

10. Berate den Betrüger schriftgemäß (Gal. 6,1)

Wenn der Ratsuchende seinen Betrug und seine Bereitschaft, ihn aufzugeben, anerkannt hat, musst du diese Sache zur höchsten Priorität machen. Was wirst du tun, um ihm zu helfen? Hier sind ein paar grundlegende Punkte, die zu berücksichtigen sind, wenn ein Muster der Täuschung offensichtlich ist.

Richtlinien für die Seelsorge an Betrügern

A. Ermahne den Betrüger, *sein Leben auf Beweise für eine Wiedergeburt zu untersuchen*. Gewohnheitsmäßiges Lügen kann ein Hinweis darauf sein, dass der Ratsuchende Christus nicht kennt.

Offb. 21,8 (SLT)

„Die Feiglinge aber und die Ungläubigen und mit Gräueln Befleckten und Mörder und Unzüchtigen und Zauberer und Götzendiener und alle Lügner— ihr Teil wird in dem See sein, der von Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod.“

B. Bringe dem Betrüger bei, *die Wahrheit zu sprechen*.

Für einen Lügner reicht es nicht aus, mit dem Lügen aufzuhören. Du musst ihm beibringen es sich zum Ziel zu machen, in jeder Situation die Wahrheit zu sagen.

Eph. 4,22–25 (SLT)

„Dass ihr, was den früheren Wandel betrifft, den alten Menschen abgelegt habt, der sich wegen der betrügerischen Begierden verderbte, dagegen erneuert werdet im Geist eurer Gesinnung und den neuen Menschen angezogen habt, der Gott entsprechend geschaffen ist in wahrhafter Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Darum legt die Lüge ab und »redet die Wahrheit, jeder mit seinem Nächsten«, denn wir sind untereinander Glieder.“

Ich sage meinen Seelsorgern oft folgendes: Stelle dir vor, wie es sein wird, wenn du eines Tages die Straße entlang gehst und die Leute sagen werden: „Da geht z. B. Markus. Er ist der wahrhaftigste, aufrichtigste Mensch, den ich kenne.“

C. Ermutige ihn durch ein aufrichtiges Bekenntnis *sein Gewissen vor Gott und Menschen zu reinigen* (Schuld durch Bekenntnis beseitigen).

Es ist nicht nur biblisch, das zu tun (Apg. 23,1; 24,16; 1. Tim. 1,5.19; 1. Petr. 3,16), sondern die Demut die nötig ist, um Lügen zu korrigieren, die in der Vergangenheit erzählt wurden. Das kann eine starke Motivation sein, keine weiteren Lügen mehr zu

erzählen. Sobald ein reines Gewissen etabliert ist, kann der Gedanke, zu einer weiteren Person zurückkehren zu müssen, die man belogen hat, eine mächtige Kraft im Leben eines bekehrten Lügners sein. Es ist die Kraft eines reinen Gewissens.

Richard Baxter hat es so ausgedrückt:

„Wenn Menschen etwas getan haben, wovon sie Angst haben oder sich schämen es bekannt zu machen, denken sie, dass es notwendig ist, ihre Kunst einzusetzen, um es geheim zu halten. Der beste Weg in der Welt, Lügen zu vermeiden, ist unschuldig zu sein.“

Beachte die Verbindung zwischen der Wahrheit, dem nicht Lügen, dem Gewissen und dem Heiligen Geist:

Röm. 9,1 (SLT)

„Ich sage die Wahrheit in Christus, ich lüge nicht, wie mir mein Gewissen bezeugt im Heiligen Geist.“

Paulus nennt sowohl sein Gewissen als auch den Heiligen Geist als Zeugen dafür, dass er nicht gelogen hat. Wenn man einen Ratsuchenden dazu drängt, ein reines Gewissen zu bewahren, kann es hilfreich sein, auf Folgendes hinzuweisen: „Wenn du die Wahrheit sagst, mag das jemanden verletzen - aber die Wahrheit wird ihn nicht annähernd so sehr oder so lange verletzen, wie wenn du Lügen erzählst.“

D. Hilf dem Ratsuchenden, *götzendienerische Begierden zu erkennen und zu entthronen* und ihre entsprechenden Ängste durch die Furcht des Herrn zu ersetzen.

Man kann sagen, dass praktisch jede Lüge durch irgendeine Form von Angst motiviert ist (z.B. Angst entdeckt zu werden, Angst vor Peinlichkeit, Angst vor Bestrafung). Es gibt normalerweise zwei Seiten bei götzendienerischen Wünschen: eine Seite, die etwas unmäßig begehrt, und eine andere, die unmäßig fürchtet, dieses Etwas zu verlieren. Es ist oft hilfreich zu erforschen, was es ist, das der Ratsuchende so sehr wünscht oder vor dessen Verlust er sich fürchtet, dass er bereit ist zu sündigen. Ein Liebhaber des Geldes mag lügen, um Reichtum zu erlangen (oder um ihn nicht zu verlieren). Ein Mensch, der die Anerkennung von Menschen liebt, lügt vielleicht, um andere dazu zu bringen, ihn zu mögen oder um zu vermeiden, verletzt oder zurückgewiesen zu werden (oder sogar einen Konflikt zu haben). Ein Kind, das das Vergnügen liebt, lügt vielleicht über seine Hausaufgaben, weil es Angst hat, dass es nicht genug Zeit zum Spielen hat, wenn es die Wahrheit sagt.

E. Bringe ihm bei, *das verlorene Vertrauen derer, die er belogen hat, zurückzugewinnen*.

Nichts bringt andere schneller dazu, das Vertrauen in eine Person zu verlieren, als eine Lüge zu erzählen. Tatsächlich fiel es in den dutzenden von Fällen ehelicher Untreue, mit denen ich arbeiten durfte, den treuen Partnern stets schwerer zu glauben, dass ihre Ehepartner nie wieder lügen. Letztendlich war die Lüge für die treuen Ehepartner in der

Regel ein schwierigeres und langwierigeres Hindernis, das sie „hinter sich lassen“ mussten, als die Untreue. Dies galt besonders dann, wenn die ehebrecherische Affäre länger als eine Woche andauerte.

„Das ist die Strafe für den Lügner - selbst, wenn er die Wahrheit sagt, wird ihm nicht geglaubt.“ (Jüdischer Talmud, Sanhedrin 89b)

Der Ratsuchende muss vielleicht den Unterschied zwischen Vergebung und Vertrauen lernen. Das ist nicht dasselbe. Wenn ich gegen dich sündige und um Vergebung bitte, ist es deine Verantwortung mir zu vergeben (Mt.18,21-35; Lk. 17,3-10). Du musst im Bild ausgedrückt den Schmerz, den ich dir zugefügt habe, nehmen, ihn in ein hübsches Päckchen verpacken, eine Schleife darum binden und ihn mir auf einem Silbertablett zurückgeben. Aber das Vertrauen musst du nicht auf das Silbertablett legen, das ich durch meine Sünde verloren habe. *(Vielleicht darf ich dich nochmal daran erinnern, dass nichts Vertrauen so sehr zerstört wie eine Lüge)*. Wer nun das Vertrauen des anderen durch seine Lüge verloren hat, ist verantwortlich, dieses Vertrauen wieder zurückzugewinnen.

Der Schlüssel, um verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen, liegt darin, gewohnheitsmäßig das Gegenteil von dem zu tun, was man getan hat, um es zu verlieren. Wenn der Ratsuchende also Vertrauen durch das Fälschen von Informationen verloren hat, muss er sich zum Ziel setzen, Vertrauen zu verdienen bzw. zurückzugewinnen, indem er zukünftige Ereignisse wahrhaftig darstellt. Wenn das Vertrauen aufgrund des Verschweigens von Informationen verloren ging, muss er sich das Vertrauen verdienen, indem er Dinge offenbart, die seine Zuhörer aus biblischen Gründen wissen müssen. Tatsächlich habe ich unzähligen Seelsorgern gesagt: „Wenn dein Ehepartner oder deine Eltern dir das nächste Mal eine Frage stellen, gib mehr Informationen als er / sie verarbeiten kann. Die Idee ist, ihm / ihr so viele relevante und detaillierte Informationen zu geben, dass er / sie bei sich selbst denkt (wenn nicht sogar zu dir sagt): ‚Es tut mir leid, dass ich gefragt habe...danke, aber ich brauche wirklich nicht so viele Informationen - ich glaube dir!‘“

F. Übersieh nicht die Gemeindezucht

Wenn du, nachdem du reichlich Rat und Zeit für den Prozess des „Ablegens / Anziehens“ gegeben hast und geduldige zwei Kilometer mit dem Ratsuchenden gegangen bist, aber immer noch keine Anzeichen von Umkehr zu sehen ist, musst du vielleicht die nächste Phase der Gemeindezucht einleiten, um den bekennenden Gläubigen / Täuscher (Betrüger) zur Umkehr zu bringen. Manche Menschen werden nicht umkehren, abgesehen davon, dass sie aus dem Segen und Nutzen und dem Schutz der Ortsgemeinde entfernt und direkt in den Einflussbereich Satans gestellt werden.

Lügen ist ein ernstes Problem - eines, das allzu viele Gläubige oft tun - sogar gegenüber ihren geistlichen Leitern. Wenn du das nächste Mal denkst, dass es dir passiert, sei nicht zu leichtgläubig (Spr. 14,15), sei nicht zu misstrauisch (1. Kor. 13,7) und sei nicht zu überrascht!